

# Über 40 Freiwillige für den Entlebucher Bergwald

**Region:** Gemeinnützige Arbeit zur Erhaltung der Bergwälder

*Dieses Jahr fand zum achten Mal in Folge das Bergwaldprojekt im Entlebuch statt. Freiwillige aus der ganzen Schweiz sowie aus dem nahen Ausland setzten eine Woche ihrer Ferien für die Erhaltung der Entlebucher Bergwälder ein. Im Staatswald des Kantons Luzern, im Gebiet Hürnli und Beichlen, verrichteten die Helfer diverse Arbeiten.*

Eine Gruppe von knapp zehn Freiwilligen stand aufmerksam vor Projektleiter Thomas Löffel im Wald. «Heute werden wir eine der wichtigsten Aufgaben in unserem Projekt übernehmen, die Pflanzung von Weisstannen», sagte der gebürtige Graubündner. Diese Pflanzung sei wichtig, um den in den letzten Jahren entstandenen Pionierwald zu durchmischen und somit die gewünschte Schutzfunktion und Stabilität zu erreichen, erklärte Thomas Löffel. Nach der Arbeitsanweisung schulterten die Teilnehmer aus der Schweiz, Deutschland und Italien ihr Werkzeug und machten sich auf den Weg zu den ausgesteckten Flächen. Neben dieser Gruppe waren zwei weitere in den Waldungen im Hürnli unterwegs. Unter Anleitung verrichteten sie Pflegearbeiten oder sanierten die Begehungswege.

## **Langjährige Zusammenarbeit**

Bereits seit acht Jahren arbeitet die Dienststelle Landwirtschaft und Wald mit der Stiftung Bergwaldprojekt (siehe Kasten) zusammen. Jeweils zwei Wochen im Jahr, meist Ende August bis Anfang September, kommen Freiwillige ins Entlebuch, um im Bergwald zu arbeiten. «Eine langjährige Zusammenarbeit ist wichtig, um eine nachhaltige Verbesserung der Schutzwälder zu erreichen», sagte Erwin Meier, Betriebsleiter der Dienststelle Landwirtschaft und Wald des Kantons Luzern. «Der kontinuierliche Einsatz vereinfacht vieles und bietet ausserdem den Teilnehmern des Bergwaldprojektes die Möglichkeit zu sehen, was sie oder ihre Vorgänger bereits erreicht haben», ergänzte Meier.

## **Der Entlebucher Bergwald**

Neben der Arbeit im Wald lernten die Teilnehmer viel über die Geschichte und die Funktionen der Entlebucher Schutzwälder. Mit Satellitenaufnahmen und spannenden Hintergrundgeschichten veranschaulichte Erwin Meier die Geschichte des Entlebucher Waldes, von dessen Abholzung im 18. und 19. Jahrhundert, über die grossflächigen Aufforstungen, bis hin zum Sturm Lothar und den darauffolgenden Schäden durch den Borkenkäfer. Die Schäden des Sturmes und des Käfers seien so extrem gewesen, da der Bestand eine zu geringe Durchmischung aufwies, erklärte Meier. Er ergänzte: «Es wurden vorwiegend Fichten angepflanzt und alle Bäume waren gleich alt. Wir versuchen deshalb heute eine

durchmischte Aufforstung zu betreiben, sowohl in der Baumart als auch in deren Grösse und Alter.»

## **Eine Frage der Herkunft**

Die vom Bergwaldprojekt gepflanzten Weisstannen wurden in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL speziell für das Gebiet des Hilfertals aufgezogen. Sie stammen aus der Region und sind daher an das raue Klima und die langen Winter angepasst.

Die richtige Herkunft sei entscheidend für den Erfolg der gesamten Pflanzung, sagte Erwin Meier. «Der aufwachsende Mischwald soll in den nächsten Jahrzehnten den verschiedenen Anforderungen standhalten.» [kvm]

## **Stiftung Bergwaldprojekt**

Das Bergwaldprojekt, gegründet 1987, ist eine gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Trin, Graubünden. Die Stiftung hat den Zweck, die Erhaltung, Pflege und den Schutz des Waldes und der Kulturlandschaft im Berggebiet zu fördern, insbesondere durch Pflege- und Sanierungsarbeiten, in Arbeitseinsätzen und durch Förderung des Verständnisses der Öffentlichkeit für die Belange des Waldes. Die Arbeit der Stiftung Bergwaldprojekt wird durch Spenden, Legate, Beiträge von Partnerorganisationen und Waldbesitzern ermöglicht. Seit Beginn haben über 45 000 Freiwillige durch das Bergwaldprojekt in den Bergwäldern der Schweiz, Deutschlands, Österreichs, Kataloniens, der Ukraine und des Fürstentums Liechtenstein gearbeitet. Die Stiftung ist politisch und konfessionell neutral. Weitere Informationen zum Bergwaldprojekt findet man unter: [www.bergwaldprojekt.org](http://www.bergwaldprojekt.org) [kvm]



Projekt-Teilnehmer pflanzen im Gebiet Beichlen/Hofarni Weisstannen und montieren Wildschutzkörbe. [Bild tl]